



5463

DANKE!

JAHRESBERICHT 2017



Sozialdemokratische Partei
Kanton Baselland

INHALTSVERZEICHNIS

BERICHT DES PARTEIPRÄSIDENTEN **2**

Für ein solidarisches und offenes Baselbiet!

BERICHT DES PARTEISEKRETARIATS **5**

2017 im Parteisekretariat

AUSBLICK AUF DIE KANTONALEN WAHLEN 2019 **9**

Zukunft statt Abbau – nur mit uns!

BERICHTE DER GRUPPIERUNGEN **11**

SP Landratsfraktion

JUSO Baselland

SP 60+ kantonale Gruppe Baselland

SP Frauen Baselland

SP MigrantInnen Baselland

ARBEITSGEMEINSCHAFTEN **20**

Berichte der Sachgruppen

Sachgruppe Gesundheit

STATUTENÄNDERUNGEN **22**

Strukturreform der SP Baselland

FINANZEN **24**

Jahresrechnung 2017

Bilanz per 31. Dezember 2017

ANHANG **26**

Mitglieder der Geschäftsleitung

Sektionspräsidien

Gruppierungen

Mitgliederbestand 2016 – 2018

BERICHT DES PARTEIPRÄSIDENTEN

Adil Koller, Münchenstein

FÜR EIN SOLIDARISCHES UND OFFENES BASELBIET!

Im letzten Jahr haben wir unser Profil als Alternative zur rechten Abbaupolitik weiter geschärft. Den wichtigsten Abstimmungskampf führten wir im September gegen das neue Finanzhaushaltsgesetz, welches die Abbaupolitik mit dem Rasenmäher einführt. Als einzige Partei wehrten wir uns im Parlament gegen dieses Vorhaben. An der Urne konnten wir danach mehr als das Doppelte unserer Wählerschaft überzeugen, 42 Prozent stimmten gegen das Gesetz.

In diversen Gemeinden wehrten wir uns mit Petitionen gegen die Poststellen-Schliessungen. Die vielen positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung ermutigen uns, unser Engagement für starke öffentliche Dienstleistungen weiterzuführen. Gerade ältere Menschen sind auf die Poststellen angewiesen. Um den Druck zu verstärken, haben wir im Parlament auch eine Standesinitiative eingereicht: Das Baselbiet soll sich in Bern für die Poststellen einsetzen, damit auch auf Gesetzesebene etwas passiert.



Das neue Präsidium an der GDV 2017: Samira Marti, Adil Koller und Caroline Rietschi



Einreichung der Prämieninitiative am 16. Mai 2017

Nach viel Überzeugungsarbeit wurde die Standesinitiative vom Landrat sogar knapp überwiesen.

Meistens entschieden die Regierung und das Parlament mit den aktuellen Mehrheitsverhältnissen aber gegen die Interessen der breiten Bevölkerung. So wurden unsere Anträge für höhere Prämienverbilligungen immer abgelehnt. Die Prämienbelastung steigt, die Prämienverbilligungen werden gekürzt. Für die SP ist klar: Es braucht endlich Entlastung für die tiefen Einkommen und den Mittelstand, besonders für Familien. Deshalb haben wir im Mai die Prämien-Initiative lanciert: Kein Haushalt soll mehr als 10 Prozent des Einkommens für Prämien ausgeben müssen. In einer Aktionswoche sammelten 200 Genossinnen und Genossen gemeinsam über 5000 Unterschriften für zahlbare Krankenkassen-Prämien. Nach der rekordwürdig kurzen Sammelzeit von einer Woche haben wir die Initiative eingereicht. Wir sind wahnsinnig stolz auf diesen tollen Sammelerfolg. Er zeigt, was mit der Bewegung SP Baselland möglich ist. Die Initiative soll im November 2018 zur Abstimmung kommen.

Die rot-grüne U-Abo-Initiative hat ihren Zweck bereits erfüllt: Angesichts des Drucks durch die Initiative hat die Regierung darauf verzichtet, das U-Abo um bis zu 50 Prozent zu verteuern. Deshalb konnten wir im Januar 2017 unsere Initiative zurückziehen. Unser Engagement für einen starken öffentlichen Verkehr war auch im letzten Jahr sehr wichtig: Der deutliche Abstimmungssieg für den Erhalt des «Läufelfingerli» gibt uns recht.



Adil Koller begrüsst zum Podium über die Altersvorsorge 2020

Wir führten auch 2017 die Bildungsarbeit weiter. Nach einigen Jahren Pause fand im Frühling wieder ein Bildungswochenende statt. Gegen 50 Mitglieder aller Alterskategorien verbrachten ein Wochenende mit tollen Workshops, gutem Wein und feinem Essen auf dem Balmberg. Für alle war klar: Nächstes Jahr soll es wieder ein Bildungswochenende geben.

An der GDV im März gab es einen Wechsel im Präsidium. Vizepräsident Florian Schreier konzentriert sich neu auf die Gemeindepolitik. Seither arbeitet Samira Marti im Vizepräsidium mit, Caroline Rietschi ist weiterhin dabei. Ich danke der Geschäftsleitung herzlich für ihre wichtige Mitarbeit.

Im Sommer begannen wir, die kantonalen Wahlen 2019 vorzubereiten, die Geschäftsleitung verabschiedete im November an der Klausur das Konzept. Wir sind optimal auf die Wahlen vorbereitet. Aktuell haben wir gegen 1300 Mitglieder, haben ein geschärftes politisches Profil und gutes Personal. Gemeinsam gewinnen wir die Wahlen 2019! Vielen Dank für euren Einsatz für ein solidarisches und offenes Baselbiet!



Die Teilnehmenden am Bildungswochenende auf dem Balmberg, April 2017

BERICHT DES PARTEISEKRETARIATS

Für das Sekretariatsteam: Ruedi Brassel

2017 IM PARTEISEKRETARIAT

Initiative ergreifen

Mitte Mai im Sekretariat: Es stapeln sich Berge von ausgefüllten Initiativbogen. 1500 Unterschriften braucht es, 5463 Unterschriften werden eingereicht, 4975 davon erweisen sich als gültig. In der Rekordzeit von einer Woche ist die Initiative für Prämienverbilligungen zustande gekommen. Der Effort in dieser Woche steht sinnbildlich für die Aufbruchsstimmung in der Partei, die auch im Jahr 2017 anhielt und sich sogar verstärkte. Initiative ergriff die SP Baselland auch in anderen Bereichen. Besonderes erwähnt sei an dieser Stelle das gut besuchte Bildungswochenende auf dem Balmberg im April 2017, das von einem eigenständigen Organisationskomitee organisiert wurde.

Abstimmungen

Auftrieb gaben verschiedene Abstimmungserfolge. Auf kantonaler Ebene etwa im Mai die Ablehnung der Aufhebung der Amtszeitbeschränkung für den Landrat und vor allem der Erfolg bei der Erhaltung des «Läufelfingerli», weil damit über den ÖV und über das direkt betroffene Homburgertal hinaus ein deutliches Zeichen gegen den Abbau des Service Public gesetzt werden konnte. In beiden Kampagnen hatte sich die SP mit Plakatieren und mit anderen Aktionen stark engagiert. Dies war auch bei der Revision des FHG der Fall, wo wir – der zu erwartenden Niederlage zum Trotz – gut mobilisieren und unsere Position für einen verantwortbaren Finanzhaushalt gut zum Ausdruck bringen konnten.

Licht und Schatten gab es bei den eidgenössischen Abstimmungen. Enorm wichtig war der



Christine Jansen beim Zählen der Unterschriften für die Prämieninitiative



Ruth Dreifuss am Podium zur Altersvorsorge 2020 in Liestal

Erfolg beim Referendum gegen die Unternehmenssteuerreform III – nicht zuletzt auch deshalb, weil die durch und durch bürgerliche Baselbieter Regierung es sich nicht hatte nehmen lassen, sich in corpore für diese unsolidarische Vorlage einzusetzen. Enttäuschend war die Niederlage der Altersvorsorge 2020 im September. Leider gelang es uns nicht, das Baselbieter Ergebnis dem nationalen Ablehnungstrend zu entwinden.

Abstimmungen 2017

Datum und Vorlagen		Parole SP BL	Ergebnis BL	Ergebnis Bund
12. Februar 2017				
Erleichterte Einbürgerung der dritten Ausländergeneration	eidg.	Ja	Ja	Ja
Fonds für Nationalstrassen und Agglomerationsverkehr	eidg.	Nein	Ja	Ja
Unternehmenssteuerreform III	eidg.	Nein	Nein	Nein
21. Mai 2017				
Energiegesetz	eidg.	Ja	Ja	Ja
Gesetzesinitiative «Ja zum Bruderholz»	kant.	Nein	Nein	
Initiative «Ja zu fachlich kompetent ausgebildeten Lehrpersonen»	kant.	Nein	Nein	
Verfassungsänderung «Abschaffung der Amtszeitbeschränkung»	kant.	Nein	Nein	
Verfassungsänderung betreffend die Aufgabenzuordnung und Zusammenarbeit der Baselbieter Gemeinden	kant.	Ja	Ja	
24. September 2017				
Bundesbeschluss über die Ernährungssicherheit	eidg.	Ja	Ja	Ja
Bundesbeschluss über die Altersvorsorge 2020	eidg.	Ja	Nein	Nein
Gesetzesinitiative «für einen effizienten und flexiblen Staatsapparat»	kant.	Nein	Nein	
Verfassungsinitiative «Für gesunde Staatsfinanzen ohne Steuererhöhung»	kant.	Nein	Nein	
Gegenvorschlag: Änderung des Finanzhaushaltsgesetzes	kant.	Nein	Ja	
Landratsbeschluss Tramverbindung Margarethenstich	kant.	Ja	Nein	
Änderung Bildungsgesetz: Streichung der Pauschalbeiträge zum Besuch von Privatschulen	kant.	Nein	Ja	
26. November 2017				
Änderung des Kantonalbankgesetzes	kant.	Ja	Ja	
8. GLA zum öffentlichen Verkehr, Abschaffung des «Läufelfingerli»	kant.	Nein	Nein	

Die genauen Ergebnisse sind abrufbar auf: <http://www.baselland.ch/Politische-Rechte>

Vorbereitungen, Sitzungen und Veranstaltungen

Im Jahr 2017 sind mit dem Einsetzen der Wahlkampfleitung, in die auch das Sekretariatsteam eingebunden ist, die Vorbereitungen für das Wahljahr 2019 angelaufen. Über diese Vorarbeit berichtet Wahlkampfleiter Jonas Eggmann in einem separaten Bericht (s. S. 10). Daneben setzte sich eine von der Geschäftsleitung eingesetzte Arbeitsgruppe mit den Strukturen der SP Baselland auseinander und erarbeitete zuhanden der Geschäftsdelegiertenversammlung verschiedene Anträge zur Reform der Strukturen und der Statuten (vgl. Beitrag S. 24). Neben allen Sonderefforts liefen auch die normalen Parteitätigkeiten weiter. Es fanden 9 Sitzungen der Geschäftsleitung statt, 4 Delegiertenversammlungen, 2 Sektionskonferenzen, zwei gut besuchte Podien zur USR III und zur Altersvorsorge 2020 mit Ruth Dreifuss (in Zusammenarbeit mit der SP Liestal). Dazu kamen viele weitere Sitzungen in Arbeitsgruppen, Aktions- und Abstimmungskomitees oder im Rahmen der Landratsfraktion sowie die Teilnahme an den Delegiertenversammlungen der SP Schweiz.

Im Mai und im Oktober wurden zwei Parteitage abgehalten. Einer zum Thema Wohnen, wo es unter anderem um unsere nach wie vor bei der Regierung hängige Initiative «Wohnen für alle!» ging. Am Parteitag im Oktober ging es um Grundsätze und Perspektiven in der Sozialpolitik. Auch dieses Jahr fand ein Apéro für Neumitglieder statt, diesmal in den Räumen der ehemaligen Brauerei Ziegelhof.

Kommunikation

Die zentrale und kontinuierliche Kommunikation mit Mitgliedern und SympathisantInnen erfolgt über die Mitgliederzeitung «LINKS», wo die SP Baselland zusammen mit der Stadtpartei jeweils vier Seiten füllen kann. 2017 waren 6 Ausgaben zu betreuen. Dazu kamen bei zwei Abstimmungen die Seiten zu den kantonalen Vorlagen in den



Plakatieren bei jedem Wetter: Jörg Degen und Ueli Wyss im Einsatz gegen die USR III



Lisa Mathys und Samira Marti am Parteitag zur Sozialpolitik im Oktober 2017

10. Juli 2017

Trotz Wohnungsnot: Regierungsrat ignoriert Wohninitiative

Vor mehr als zwei Jahren hat die SP die Initiative „Wohnen für alle“ eingereicht. Angesichts der nach wie vor bestehenden Wohnungsnot, verlangt sie eine aktive Wohnpolitik des Kantons.

Trotz abgelaufener Frist steht die Regierungsvorlage zur SP-Wohninitiative noch nicht. Wir haben uns am Parteitag zum «Wohnen für alle!» aber schon vorbereitet.

Abstimmungszeitungen der SP Schweiz, die von vielen Sektionen per Promopost-Versand oder durch Steckaktionen verteilt worden sind.

Zu unserer Kommunikation gehören auch die 40 Medienmitteilungen, die 18 Vernehmlassungen, verschiedene Medienkonferenzen, der Versand des Newsletters und der Sektionsinfos. Dazu kommen auch der immer wieder zu erneuernde Auftritt auf der Webseite sowie die unzähligen Postings und Tweets in den sozialen Medien, mit denen die Präsenz der SP Baselland markiert und unsere Position kenntlich gemacht werden kann.

Allen, die sich dabei engagiert haben, insbesondere aber Lisa Mathys und Christine Jansen, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.



Nationalrat Eric Nussbaumer referiert am Neumitgliederapéro

AUSBLICK AUF DIE KANTONALEN WAHLEN 2019

Jonas Eggmann, Wahlkampfleiter

ZUKUNFT STATT ABBAU – NUR MIT UNS!

Die Niederlage bei den kantonalen Wahlen 2015 war hart für die SP Baselland. In der Zwischenzeit aber hat sich die Partei erneuert, kommuniziert offensiver und verständlicher und ist näher zu den Leuten gerückt. Mit harter Arbeit holt die SP das Maximum aus der Opposition heraus: Wir haben ELBA abgeschossen, das U-Abo und das «Läufelfingerli» gerettet, den Unternehmenssteuer-Bschiss auch im Baselbiet abgelehnt, wir setzen uns für Poststellen im ganzen Kanton ein und reichen Vorstosspakate zur Wohn-, Integrations- und Familienpolitik ein. Und wir haben in einer Woche, mit über 200 Genossinnen und Genossen, über 5000 Unterschriften für zahlbare Prämien gesammelt. Die SP ist damit die Partei, die bei der rechten Machtelite aneckt und die Partei, die mit ihren Positionen bei der Bevölkerung ankommt.



Wahlkampfleiter Jonas Eggmann

Mitwirken an der Vision eines sozialdemokratischen Baselbiets

Diese Botschaft wollen wir auch bei den Wahlen 2019 in den Mittelpunkt rücken: Eine umfassende Wahlplattform wird die Basis für unseren Wahlkampf legen. In ihr stellen wir unsere Vision eines sozialdemokratischen Baselbiets vor. Die Wahlplattform wird diesen März den Sektionen zur Diskussion und zur Vernehmlassung vorgelegt. Die Sektionen, aber auch jeweils mindestens drei Einzelmitglieder können Anträge formulieren. Im August wird die Wahlplattform dann an der Wahldelegierten-Versammlung verabschiedet.

Nominierungen für Regierung und Landrat

Ebenfalls im August werden die Kandidierenden für den Landrat, die zuvor bereits in ihren Sektionen und Wahlkreisen nominiert werden, definitiv bestätigt.

Für die Regierungsratskandidatur sind die Termine noch ein wenig früher: Die Geschäftsdelegiertenversammlung im April entscheidet darüber, ob, und wenn ja, wie viele Kandidaturen die SP für die Regierungsratswahlen aufstellt. Abhängig davon

wird im Juni an einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung die Regierungratskandidatur nominiert.

Basiskampagne: Wir reden mit den Menschen und nicht über sie

Ein starkes Programm und starke Persönlichkeiten alleine genügen aber nicht. Unsere Wählerinnen und Wähler müssen auch wirklich an die Urne gehen. Bei den letzten Wahlen verpassten wir zusätzliche Sitzgewinne teilweise nur sehr knapp. Für die alles entscheidende Mobilisierung setzen wir deshalb ganz auf die erprobte und erfolgreiche Basiskampagne. Gemeinsam begeistern wir unsere Freundinnen und Freunde für den Wahlkampf, motivieren unsere ganze Mitgliederbasis im Wahlkampf mitzuhelfen und überzeugen unsere Wählerinnen und Wähler am Telefon, die SP wählen zu gehen. Bereits bei den Nationalratswahlen 2015 hat die SP erfolgreich auf den direkten Kontakt mit den Menschen gesetzt. Auch kantonal gab es in Basel-Stadt, Solothurn und im Aargau sehr gute Erfahrungen. Neben dem Mobilisierungseffekt

stärken wir dadurch unsere Sektionen und die Mitgliederbasis nachhaltig.

Bis zur Geschäftsdelegiertenversammlung stellen wir den Wahlkampf in allen Sektionen vor. Wir brauchen von Anfang an die Unterstützung und den Einsatz von allen Mitgliedern, damit wir die Wahlen gewinnen können! Deshalb setzen wir auch nochmals zu einer Mitgliederoffensive an: Wann, wenn nicht jetzt, ist der Zeitpunkt, um sich aktiv für eine soziale, ökologische und fortschrittliche Politik einzusetzen? Denn ein Baselbiet mit Zukunft statt Abbau gibt es nur mit uns. Jetzt und erst recht am 31. März 2019.



**Plakat zur Abstimmung vom 24. September 2017 gegen
das Finanzhaushaltsgesetz**

BERICHTE DER GRUPPIERUNGEN

SP LANDRATSFRAKTION

Miriam Locher, Fraktionspräsidentin

Die SP Fraktion hat ihre Oppositionsrolle mit sehr grossem Engagement ausgefüllt. Eine Rolle, die wir uns wie zwar nicht gewünscht haben, in der wir uns nun aber umso lauter und deutlicher für die sozialdemokratischen Anliegen in unserem Kanton einsetzen. Und fast immer sind wir die einzige Landratsfraktion, die für die sozialen Forderungen kämpft. Auch im vergangenen Jahr konnten wir dies mehrmals unter Beweis stellen.

Gleich zu Beginn des Jahres musste sich die SP vehement für die Arbeitsbedingungen des Kantonspersonals einsetzen und den Kündigungsschutz des Kantonspersonals verteidigen. Äusserst knapp konnte eine inakzeptable Vermischung von privatem und öffentlichem Recht und somit eine weitere Verschlechterung für die Arbeitnehmenden verhindert werden.

Nach dem Angriff auf das Kantonspersonal haben die Rechten im Frühling mit dem 8. generellen Leistungsauftrag den Abbau im öffentlichen Verkehr weiter vorangetrieben. So wurde die Umstellung der S9 – des «Läufelfingerli» – auf Busbetrieb beschlossen. Dank starkem Einsatz der SP für die Randregionen konnte glücklicherweise



Die SP Landratsfraktion im Dezember 2017



Fraktionspräsidentin Miriam Locher am Dreikönigsapéro

die Referendums-Abstimmung deutlich gewonnen und das Läufelfingerli erhalten werden. In der Landratsdabatte um den 8. GLA konnte die SP mit dem Antrag gegen die Streichung der Buslinien im Unterbaselbiet einen wichtigen Erfolg verbuchen.

Ebenfalls 2017 hat die rechte Mehrheit im Landrat ein schweizweit einzigartig restriktives Finanzhaushaltsgesetz beschlossen. Die SP hat sich im Parlament vehement gegen das Gesetz gewehrt, das durch den Zwang zum linearen Abbau nach Rasenmäher-Methode einen starken Service public massiv

gefährdet. Aber sämtliche SP-Anträge, welche für eine ausgewogenere Finanzpolitik gesorgt hätten, wurden abgelehnt.

Wiederholt wurde auch die Partnerschaft zwischen Baselland und Basel-Stadt strapaziert. Für die Uni konnte 2017 mit dem neuen Leistungsauftrag zwar immerhin Planungssicherheit geschaffen werden. Angesichts des unsolidarischen Desengagements des Baselbiets konnte der Kompromiss, den der neue Leistungsauftrag darstellt, von der SP nur mit Mühe unterstützt werden. Für eine wirklich fortschrittliche Universitätspolitik braucht es dringend andere Mehrheiten im Landrat. Wir werden auf jeden Fall wachsam bleiben und uns dezidiert gegen inhaltlichen Abbau und eine Erhöhung der Studiengebühren wehren.

Gegen Jahresende gewann die rechte Abbaupolitik im Landrat nochmals Über-

hand. An der Budgetsitzung brachten wir zwar mit 17 budgetrelevanten Vorstössen unsere Anliegen mit ein. Wir konnten dabei aber lediglich zwei kleine Erfolge verbuchen. So können dank unseren Vorstössen künftig die Neophyten besser bekämpft werden, und die Stipendien werden unterstützt.

Zusammenfassend kann gesagt werden: «Es längt». Noch mehr Abbaumassnahmen und der verweigerter Teuerungsausgleich sind für uns



**Alt-Landratspräsident Fritz Epple (links) und
Alt-Landratspräsidentin Margot Hunziker (2. von rechts)
am Fraktionsausflug**

nicht akzeptabel. Zu viel ist in den vergangenen Jahren kaputt gemacht worden. Wir werden uns auch im neuen Jahr gegen diese rechte Politik wehren.

Leider haben ein auf Selbstdarstellung ausgerichtetes Gebaren des Präsidenten der GPK sowie eine politisch motivierte Beurteilung der Tätigkeit der Landeskanzlei dazu geführt, dass mit Peter Vetter ein loyaler und versierter Landschreiber das Amt verlassen hat und die Landeskanzlei nun eine neue Führung braucht.

Hannes Schweizer hat im laufenden Jahr das erste Vizepräsidium inne. Dadurch ist die SP wiederum mit zwei Sitzen in der landrätlichen Geschäftsleitung vertreten und wird es aufgrund des Landratspräsidiums auch im nächsten Jahr sein.

Im Februar 2017 hat Hanni Huggel nach 14 Jahren im Landrat ihren Rücktritt gegeben. Wir danken Hanni herzlich für ihren grossen Einsatz, den sie während der vielen Jahre für die SP geleistet hat. Für Hanni Huggel konnte unser Parteipräsident sein Amt als Landrat antreten. Schön zu sehen, dass die SP hinsichtlich Durchmischung ihrer Fraktion einen sehr guten Weg verfolgt, das zeugt von einer nachhaltigen und sinnvollen Personalplanung und Nachwuchsförderung.

Nebst den rund 21 ordentlichen Sitzungen, hat sich die SP-Fraktion an vier ausserordentlichen Sitzungen mit den unterschiedlichen Schwerpunktthemen inhaltlicher (Uni/ FHNW, etc.) und taktischer (Budget etc.) Natur befasst. 2017 wurden von der SP Vorstosspakete zu drei Themenkreisen eingereicht, zu Familienpolitik, zu Integrationspolitik und zur Bildung. Der SP ist es dadurch gelungen, wichtige sozialdemokratische Anliegen einzubringen, und wir werden auch im kommenden Jahr diesen Weg weiterverfolgen. Insgesamt hat die SP-Fraktion 95 Vorstösse eingereicht: 29 Interpellationen, 31 Postulate, 17 Motionen, 1 Verfahrenspostulat und 17 Budgetpostulate.

Nun geht es auf die Wahlen 2019 zu. Wir werden auch im kommenden Jahr stark gefordert sein und unsere Positionen und Anliegen dezidiert in die landrätliche Arbeit einbringen. Es ist uns ein Anliegen, uns weiterhin für eine gerechtere, sozialere und ökologischere Politik und Zukunft statt Abbau in Baselland einzusetzen.



**Der rote Teppich für Hannes Schweizers
Landratspräsidium ist schon ausgerollt**

JUSO BASELSTADT

Der JUSO-Vorstand mit Anna, Noam, Jasmine, Felix, Maurice, Ronja und Nils



Sesselkleber Nein! Aktion gegen die Abschaffung der Amtszeitverkürzung im Landrat

In der klirrenden Kälte der ersten Monate des Jahres waren wir an den Schulen im Kanton unterwegs. Dort haben wir fleissig gegen den Bildungsabbau und den Steuerwettbewerb gewebelt. Mit einem Flyer und einem polarisierenden Büchsenwurfstand (man konnte die BL-Regierung mit Steuergeschenken abwerfen) zogen wir die Aufmerksamkeit zahlreicher Gymnasiast*innen auf uns.

Im Februar wurde unser Mitglied Adil Koller im Landrat angelobt. Somit besteht das «JUSO-Fraktiönlì», gemeinsam mit Jan Kirchmayr, nun schon aus zwei Personen. Das Ziel für die Wahlen 2019 ist es natürlich, dass noch mehr Genoss*innen auf parlamentarischer Ebene den Rechten Paroli bieten können.

Ebenfalls im Februar wurden Julia Baumgartner und Joël Bühler nach zwei Jahren intensiver, erfolgreicher und lobenswerter Arbeit aus dem Präsidium verabschiedet. Neu ins Präsidium gewählt wurden Nils Jocher und Ronja Jansen. Ausserdem wurden die zwei freien Plätze im Vorstand neu mit Maurice Koller und Felix Eichenlaub besetzt.



Einreichung der Demokratie-Initiativen

An dieser Jahresversammlung durften wir Natascha Wey, Co-Präsidentin der SP Frauen*, begrüßen, die vor rund 60 (!) Genoss*innen einen Input zur feministischen Bewegung gehalten hat.

Im März folgte dann die Jahresversammlung der JUSO Schweiz. An welcher Jonas Eggmann und Julia Baumgartner (Zentralsekretärin) in die Geschäftsleitung der nationalen Partei gewählt wurden, was uns unglaublich gefreut hat. Mit dieser Wahl konnte die JUSO BL ihren nationalen Einfluss massiv erweitern.

Im selben Monat wurde unser Mitglied Samira Marti als Vize-Präsidentin der SP Baselland gewählt. Jonas Eggmann hat sich, aufgrund der neuen Herausforderung, aus dem Vorstand zurückgezogen. Der freie Sitz wurde mit Jasmine Bosshard besetzt.

Als die Tage langsam wieder etwas wärmer wurden, formierten sich in der ganzen Schweiz Schüler*innen-Proteste gegen den Bildungsabbau. Mitglieder der JUSO Baselland waren mitunter federführend für die unter dem nationalen Motto #keLoscht stattfindenden Aktionen in der Region Basel, mit welchen sich die JUSO offiziell solidarisierte. Mit einer vermeintlichen Sprengkandidatur für den Unirat der Universität Basel, konnte sich die JUSO bereits frühzeitig in die Abbaudebatte rund um die Uni einmischen.

Gegen die Vorlage zur Aufhebung der Amtszeitbeschränkung für den Landrat haben wir mit zahlreichen, z.T. provokativen Aktionen gekämpft. Mit Erfolg, wie sich bei der Abstimmung vom 21. Mai herausstellte.

Über die Auffahrtstage hat sich zum ersten Mal ein achtköpfiges Grüppchen auf Bildungsreise nach Berlin begeben. Neben dem Austausch mit Genoss*innen vor Ort standen diverse andere politische Punkte auf dem Programm.

Kurz vor den Sommerferien haben wir unser altes Seki an der Rheinstrasse geräumt und sind neu «Mitbewohnende» beim Gewerkschaftsbund Baselland am Fischmarkt 13 in Liestal.

Im Herbst haben wir mit Aktionen und Flyern gegen das Rasenmäher-Gesetz geworben, aber leider verloren. Die Niederlage hat uns aber nicht demotiviert. Im Gegenteil: Seit Oktober sind wir Feuer und Flamme für die 99%-Initiative der JUSO Schweiz, welche Kapitaleinkommen stärker besteuern will als Arbeitseinkommen. Neben zahlreichen Sammelaktionen konnten wir die Initiative bis Jahresende bereits in zwölf SP-Ortssektionen vorstellen.

Im Herbst haben wir einen Seminartag zum Thema Ökologie veranstaltet, welcher Genoss*innen aus der ganzen Schweiz nach Liestal zog. Gemeinsam mit anderen linken Organisationen hat die JUSO zudem die Bewegung gegen höhere Studiengebühren an der Uni Basel initiiert. Mit mehreren Protesten, regelmässigen, demokratischen



**Luther-Jahr des JUSO-Co-Präsidiiums: Der Thesenanschlag
«für ein lebenswertes Baselbiet»**

Vollversammlungen und einer viel beachteten Demonstration von rund 300 Studierenden, Schüler*innen und jungen Arbeitenden scheint das Potential für effektive Erfolge gegeben.

Ausserdem hat, nach über 2,5 Jahren, im Oktober Anna Toebak den Vorstand verlassen. Für sie wurde Anna Holm neu gewählt. Caroline Stephan hat ihren Sitz im Vorstand im Dezember ebenfalls freigegeben. Der Posten wird neu von Noam Schaulin besetzt.

Zu guter Letzt möchten wir uns herzlich bedanken für den grossen Einsatz unserer Mitglieder und für die gute Zusammenarbeit mit der SP.

Wir wollen uns auch im nächsten Jahr mit Herzblut für einen lebenswerteren Kanton, für eine solidarische Schweiz und eine bessere Welt einsetzen.



Volles Haus: Jahresversammlung der JUSO Baselland

SP 60+ KANTONALE GRUPPE BASELSTADT

Florian Kuster, Vertreter der SP 60+ in der GL der SP BL

Wir durften ein interessantes Jahr erleben. Die SP 60+ stellt sich den Fragen der über 60-jährigen, nimmt aber jederzeit zur Kenntnis, dass nur ein wertschätzendes Zusammenleben von Jung und Alt, von Kindern, Jugendlichen, Erwerbstätigen und Pensionierten ein sinnvolles Miteinander ermöglicht. Gerade im 2017 waren die Fragen rund um die Altersvorsorge von zentraler Bedeutung. Wir befassten uns an einer speziellen Zusammenkunft mit den Problemen der über 50-Jährigen in der Arbeitswelt.

Mit den verschiedenen Senioren-Gruppierungen der SP und der Gewerkschaften beider Basel konnte eine sinnvolle Zusammenarbeit erreicht werden. Da Helmut Hubacher die Dienstagsveranstaltungen im Restaurant Bundesbahn in Basel nicht mehr selber organisieren konnte, gelangte er an die SP 60+. Nach einer Rückfrage bei beiden Kantonalparteien erklärten wir uns bereit, diese Veranstaltungsreihe in ähnlicher Form weiterzuführen. Damit können wir alle Gruppierungen der Seniorinnen und Senioren der SP und der Gewerkschaften beider Basel erreichen. Wir haben ja alle die gleichen sozialdemokratischen Anliegen, die wir vehement vertreten wollen. Die ersten Veranstaltungen verliefen sehr anregend und wurden aus beiden Kantonen gut besucht:

- Peter Schmid-Scheibler, ehem. Regierungsrat BL, ehem. Präsident FHNW, Vizepräsident SEK, referierte zum Thema: Geschichte der Kantonstrennung
- Patrick Fassbind (Leiter der KESB Basel) informierte über die Funktion der KESB in der Altersbetreuung.
- Gemütliches Zusammensein mit der JUSO BL UND BS. Nils Jocher sprach kurz über die 99% Initiative.

Wir wollen uns weiterhin für die Rechte der Seniorinnen und Senioren einsetzen und beabsichtigen, unsere Position im Zusammenhang mit Abstimmungen und Anliegen besser zu kommunizieren. Ein gesichertes Einkommen, bezahlbare Krankenkassenprämien und gute Pflegeleistungen, die in unserem Alter von zentraler Bedeutung sind, gehören zu unseren wichtigen politischen Anliegen. Aber auch die Erreichbarkeit zentraler Dienstleistungen ist ein eminent wichtiges Anliegen. Darum treten wir für eine Gemeindeinfrastruktur ein, die die Poststellen und den ganzen restlichen Service Public garantiert und für alle erreichbar und zugänglich erhält. Wir sind für den technischen Fortschritt und eine kreative Entwicklung, aber bei allen Erneuerungen dürfen bewährte Leistungen nicht wegrationalisiert werden.



Peter Schmid referiert über die Hintergründe der Kantonstrennung

SP FRAUEN* BASELLAND

Ursula Roth, Co-Präsidentin SP Frauen* Baselland



Workshop zur Gleichstellung am Parteitag zur Sozialpolitik im Oktober 2017

Die Kerngruppe, bestehend aus 10 Frauen, war auch im vergangenen Jahr sehr aktiv. Nach wie vor würden wir uns jedoch wünschen, dass sich mehr weibliche SP-Mitglieder bei uns engagieren. Gleichstellungspolitik ist immer noch aktuell.

Wir haben uns zu 4 Sitzungen getroffen. Die Schwerpunkte lagen in gleichstellungspolitischen Themen, der Vernetzung u.a. zu den SP Frauen BS und der Planung von Veranstaltungen. Aktuell beschäftigen wir uns mit dem Thema «familienergänzende Kinderbetreuung in BL». Dank unserer guten Präsenz auf Facebook kann man sich jederzeit über unsere Aktivitäten informieren.

Veranstaltungen

- 14. März 2017: die SP Frauen* BL unterstützen den Women's March Zürich
- 16. August 2017: Podiumsdiskussion Rentenreform 2020 in der Markthalle Basel. Das Podium wurde gemeinsam mit den SP Frauen BS organisiert.
- 28. Oktober 2017: Parteitag Sozialpolitik der SP BL in Liestal. Ein Workshop zum Thema Gleichstellungsthematik in der Sozialpolitik wurde erfolgreich von unserer Co-Präsidentin Meret Stoll geleitet.

Unser Ziel wird weiterhin sein, uns zu engagieren für mehr Frauen im Parlament. Interessierte sind jederzeit in der Kerngruppe herzlich willkommen.

SP MIGRANTINNEN BASELLAND

Elisa Carandina und Salman Fistik

Seit der Delegiertenversammlung der SP Schweiz vom Dezember 2016 gelten die SP MigrantInnen Schweiz nach langjähriger Vorbereitung offiziell als Organ der SP Schweiz. Die SP Baselland hat das zum Anlass genommen, die Sachgruppe Migration in eine kantonale Sektion der SP MigrantInnen Schweiz umzubauen. Gemeinsam mit dem Präsidenten der SP MigrantInnen Schweiz, Mustafa Atici, hat das Co-Präsidium der bisherigen Sachgruppe Migration der SP Baselland, Elisa Carandina und Salman Fistik, deshalb auf den 19. September zur Gründung einer SP MigrantInnen Baselland eingeladen. An der kommenden Geschäftsdelegiertenversammlung vom 14. April 2018 sollen nun die SP MigrantInnen offiziell auch als Gruppierung der SP Baselland in den Statuten der SP Baselland verankert werden.

Ziel der SP MigrantInnen Baselland ist es, den Austausch zu politischen Themen unter MigrantInnen und mit der SP zu fördern, verschiedene Gruppierungen zu vernetzen, Informationen zu Anliegen und Themen im Bereich Migration zu vermitteln und diesen Anliegen in den politischen Gremien der SP Ausdruck zu geben.

Die neu gebildeten SP MigrantInnen haben sich inzwischen bereits zu zwei Sitzungen getroffen. Zunächst wurde das Vorstosspaket der SP Landratsfraktion zur Migrationspolitik diskutiert. Am anderen Treffen wurden die Demokratie-Initiativen der JUSO Baselland vorgestellt. An der nächsten Sitzung vom 16. April 2018 wird die Wahlplattform der SP Baselland für die Wahlen 2019 vorgestellt. Im Vordergrund stehen die migrationspolitisch relevanten Themen und es besteht die Möglichkeit, zuhanden der Delegiertenversammlung vom August 2018 Anträge dazu zu formulieren.

Zu den Veranstaltungen der SP MigrantInnen Baselland werden per Mail alle eingeladen, die bei der SP BL ihr Interesse an der Thematik angemeldet haben oder/und Mitglied der SP MigrantInnen Schweiz mit Bezug zum Baselbiet sind. Die Veranstaltungen sind aber auch für weitere interessierte Kreise offen. Wer Interesse daran hat eingeladen zu werden oder Mitglied zu werden, melde sich beim Sekretariat der SP Baselland (info@sp-bl.ch) an.

ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

BERICHTE DER SACHGRUPPEN

Ruedi Brassel, Parteisekretariat

In der SP Baselland bestehen seit langem verschiedene ständige Sachgruppen, die in den Statuten verankert sind. In den letzten Jahren fielen die Aktivitäten dieser Sachgruppen unterschiedlich intensiv aus. Viele Jahre hat die Sachgruppe Bildung kontinuierliche Arbeit geleistet und in den Jahresberichten regelmässig darüber



**Gespräche am Dreikönigstreffen in Muttenz mit
Thomas Bühler und Kathrin Schweizer**

berichtet. Andere Sachgruppen haben sich allenfalls bei Vernehmlassungen eingebracht. In der letzten Zeit hat vor allem die Sachgruppe Gesundheit im Rahmen der Diskussion um die Fusion der Spitäler eine wichtige Rolle bekommen. Mehr dazu im separaten Bericht der Sachgruppe Gesundheit. Da die jahrelang nur schleppend aufrecht erhaltene Sachgruppe Migration im letzten Jahr in die funktionierende Gruppierung SP MigrantInnen umgebaut worden ist, fällt diese Sachgruppe künftig weg.

Allgemein ist aufgefallen, dass die bisherigen Sachgruppen der SP Baselland auch im Berichtsjahr 2017, wenn überhaupt, nur sporadisch getagt

haben. Die Geschäftsleitung der SP Baselland hat deshalb den von der Arbeitsgruppe Strukturreform skizzierten Vorschlag aufgenommen, die ständigen Sachgruppen aufzulösen. Statt mühsam statutarisch verankerte Strukturen aufrechtzuerhalten, die nicht selbständig leben, sollen nach Bedarf Arbeitsgruppen eingesetzt werden können, die sich, nach Erfüllung ihrer Aufgabe, wieder auflösen können. Mehr zu diesem Vorschlag im Beitrag über die vorgesehene Statutenreform (vgl. S. 24).

Im Namen der Geschäftsleitung sei an dieser Stelle allen, die in den letzten Jahren bei der Arbeit in den Sachgruppen Bildung, Gesundheit, Migration, Verkehr und Raumplanung sowie Soziale Wirtschaft mitgearbeitet haben, herzlich für ihren Einsatz gedankt. Wir freuen uns darauf, sie wieder anzufragen, wenn es darum geht, in einer entsprechenden temporären Arbeitsgruppe mitzuwirken.

SACHGRUPPE GESUNDHEIT

Regula Meschberger

Die Gesundheitsgruppe setzte sich 2017 vor allem aus den Mitgliedern und Ersatzmitgliedern der landrätlichen Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission zusammen. Je nach Interesse stiessen weitere Genossinnen und Genossen dazu. So bei der Diskussion der SP-Stellungnahme zu den geplanten Staatsverträgen über die gemeinsame Gesundheitsplanung der beiden Kantone Baselland und Baselstadt und zur Fusion des Kantonsspitals BL mit dem Unispital zu einer gemeinsamen Spitalgruppe. Diese Themen beschäftigten die Gruppe dann ausschliesslich.

Die Vernehmlassungen wurden in der SP BS und der SP BL getrennt erarbeitet, wobei die gegenseitige Information gut funktionierte. Die Haltung der SP BS, vor allem der Spitalgruppe gegenüber, ist viel kritischer als jene der SP BL. Wir befürworten diese Fusion, verlangen aber, dass die Gesundheitsversorgung in der öffentlichen Hand bleibt. An der geplanten AG sollen die öffentlichen Spitäler beteiligt sein.

Der gemeinsame Gesundheitsraum mit einer einheitlichen Planung, Regulierung und Aufsicht der beiden Kantone ist unbestritten.

Im Jahr 2018 wird sich zeigen, ob es gelingt, Kantonsspital und Unispital zusammen zu führen. Fest steht, dass ein gemeinsames Spital BL und BS die nötigen Fallzahlen aufweist, die es vor allem für das Unispital braucht. Gemeinsam lassen sich auch die notwendigen Investitionen bewältigen. Bei der ganzen Diskussion darf nicht vergessen werden, dass Menschen betroffen sind, als Patientinnen und Patienten oder als Mitarbeitende in den Spitälern.



Podium zur Altersvorsorge 2020 in Liestal mit Ruth Dreifuss, NR Matthias Jauslin, NR Susanne Leutenegger Oberholzer und Bojan Stula (BZ)

STATUTENÄNDERUNGEN

STRUKTUREREFORM DER SP BASELSTADT

An der Geschäftsdelegierten-Versammlung vom 14. April wird den Delegierten der SP Baselstadt eine Statutenrevision unterbreitet. Mit verschiedenen Reformen soll die Organisation der Partei verbessert werden, die Sektionen sollen stärker in die Planungs- und Entscheidungsprozesse einbezogen werden. Zielsetzung ist auch, die Grösse und Arbeitsweise der Geschäftsleitung zu optimieren. Ausserdem gilt es, die Rolle der Gruppierungen (JUSO, SP Frauen, SP 60+ und die neu gegründeten SP MigrantInnen) sowie deren Verankerung in den Parteiorganen zu klären. Gleichzeitig soll auch der Tatsache Rechnung getragen werden, dass die bisher bestehenden ständigen Sachgruppen nur schwerfällig funktionierten und daher flexiblere Ansätze gefunden werden müssen.

Unter der Leitung von Caroline Rietschi hat seit anfangs 2016 eine Arbeitsgruppe mit Noëmi Sibold, Patrick Mägli, Julia Baumgartner, Thomas Thurnherr und Ruedi Brassel Vorschläge erarbeitet, diese der Geschäftsleitung und der Sektionskonferenz vorgestellt und deren Rückmeldungen verarbeitet. Das Echo aus den Sektionen und den Gruppierungen war weitestgehend positiv und die Stossrichtung der Reformen wurde begrüsst. Im Januar 2018 hat die Geschäftsleitung dann die Statutenrevision zuhanden der GDV verabschiedet.



Aus der Werkstatt der Arbeitsgruppe Strukturreform

Die Änderungen in den Statuten umfassen im Wesentlichen die folgenden Punkte:

Sektionskonferenz wird Koordinationskonferenz (Koko)/Stärkung der Sektionen

- Umwandlung der Sektionskonferenz in die Koordinationskonferenz
- Konsequente Einbindung der Koko in den Planungsprozess von Projekten und Kampagnen
- Festlegung der Ziele und Massnahmen für Mitgliederentwicklung durch die Koko
- Höhere Sitzungsfrequenz: 4 x jährlich
- Stärkung der Koordinationskonferenz durch Einbindung der Gruppierungen und der Landratsfraktion mit je 2 Sitzen und durch die Einbindung der nationalen PolitikerInnen
- Erweiterung der Delegiertenversammlung: Gemeinderatsmitglieder werden Delegierte von Amtes wegen

Reorganisation der Geschäftsleitung

- Erweiterung und Klärung des Aufgabenbeschreibs: Verankerung der strategischen Planung und Fixierung der Verantwortung und Kontrolle des operativen Geschäfts durch die GL
- Verkleinerung der GL: Die Vertretungen der Gruppierungen und der nationalen PolitikerInnen fallen weg. Diese erhalten dafür Einsitz in der Koko.
- Kompetenz zur Einsetzung von Arbeitsgruppen durch die GL

Verankerung des Präsidiums

- Das Präsidium bzw. dessen mögliche Zusammensetzungen (Co-Präsidium oder EinzelpräsidentIn mit bis zu zwei VizepräsidentInnen) wird klarer definiert und es wird festgelegt, dass das Präsidium ein Pflichtenheft erhalten soll.

Verankerung der Gruppierungen und Aufhebung der Bestimmungen über die Arbeitsgemeinschaften und Sachgruppen

- Verankerung der SP MigrantInnen
- Gruppierungen erhalten Einsitz in der Koordinationskonferenz (aber nicht mehr in der Geschäftsleitung)
- Aufhebung der Bestimmungen über Arbeitsgemeinschaften und über die Sachgruppen
- Um flexiblere Strukturen zu ermöglichen, wird die Geschäftsleitung ermächtigt, Arbeitsgruppen einzusetzen und Aufträge zu erteilen.

FINANZEN

JAHRESRECHNUNG 2017

Ertrag	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016	Budget 2018
Mitgliederbeiträge	263'026.00	286'650.00	234'702.00	276'000.00
SPS Mitgliederbeiträge	-66'660.00	-67'650.00	-64'570.00	-78'780.00
Mitgliederbeiträge	196'366.00	219'000.00	170'132.00	197'220.00
Mandatsabgaben LR-Fraktion	48'684.10	50'000.00	49'176.10	50'000.00
Kant. Fraktionsbeitrag	25'500.00	25'500.00	25'500.00	25'500.00
Mandatsabgaben	97'853.55	75'000.00	91'696.55	75'000.00
Zuwendung SPS Fundraising	11'984.20			
Geb. Mittel Mitgl./Organisationen	3'350.00	8'000.00	17'195.00	8'000.00
Spenden	24'417.88	12'000.00	13'325.00	15'000.00
Übrige Erträge	1'263.73	2'000.00	2'383.33	2'000.00
Total Ertrag	409'419.46	391'500.00	369'407.98	372'720.00

Aufwand	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016	Budget 2018
Personalaufwand	176'934.65	176'000.00	174'997.45	177'800.00
Verwaltungsaufwand	61'578.54	65'700.00	53'668.96	66'400.00
Fraktionsaufwand	14'542.90	15'000.00	11'711.25	15'000.00
links.ch	4'026.00	6'100.00	5'653.00	6'200.00
Parteiveranstaltungen	9'353.00	15'000.00	8'371.60	15'000.00
Sach-Arbeitsgruppen	48.00	1'000.00	24.80	1'000.00
SP Frauen	14.90	2'000.00	161.00	2'000.00
SP 60+	757.05	2'000.00	51.90	2'000.00
Juso Baselland	4'000.00	4'000.00	4'000.00	4'000.00
Komitee-Unterstützungsbeiträge	3'313.85	3'000.00	4'349.99	5'000.00
Internet/Website	1'739.20	4'000.00	3'393.40	4'000.00
Diverses	1'493.00	2'000.00	970.60	2'000.00
Projekte Öffentlichkeitsarbeit	38'016.35	52'000.00	37'460.40	54'000.00
LR/RR Wahlen 2019				60'000.00
NR/SR Wahlen 2019				
Bezirkswahlen/Gemeindewahlen			7'020.00	
Mehrertrag/Verlust	93'602.02	43'700.00	57'573.63	-41'680.00
Total Aufwand	409'419.46	391'500.00	369'407.98	372'720.00

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2017

Aktiven	2016	2017
Liquide Mittel	83'034.17	113'544.83
Sparkonten	56'837.99	130'641.25
Anlagen	32'759.92	32'759.92
Debitoren	12'334.60	6'376.00
Mandatssteuern	42'241.75	37'535.60
Beteiligungen	1.00	1.00
Mobilien	1.00	1.00
Total	227'210.43	320'859.60

Passiven	2016	2017
Kreditoren	1'840.45	1'887.60
Rückstellungen Wahlen 2018/19	90'000.00	180'000.00
Rückstellungen übrige Wahlen und Abstimmungen	65'000.00	65'000.00
Rückstellung Infrastruktur	10'000.00	10'000.00
Eigenkapital	60'369.98	63'972.00
Total	227'210.43	320'859.60

VERWENDUNG DES MEHRERTRAGES 2017

Rückstellungen Wahlen	90'000.00
Zunahme des Eigenkapitals	3'602.02
Total	93'602.02

ANHANG

MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG 2017

Präsident	Adil Koller, Münchenstein	079 222 03 55	adil.k@gmx.ch
Vizepräsidentin	Caroline Rietschi, Binningen	061 301 80 71	c.rietschi@datacomm.ch
Vizepräsidentin	Samira Marti, Liestal	079 128 78 35	samira-marti@hotmail.com
Parteisekretär	Ruedi Brassel, Pratteln	079 393 48 49	ruedi.brassel@sp-bl.ch
Parteisekretärin	Lisa Mathys, Basel	061 921 91 71	lisa.mathys@sp-bl.ch
Fraktionspräsidentin	Miriam Locher, Münchenstein	061 411 16 35	miriam-locher@bluewin.ch
Kassier	Rico Moretti, Ettingen	061 721 31 10	rimoet@bluewin.ch
Ständerat	Claude Janiak, Binningen	061 421 95 62	janiak@bluwein.ch
Nationalrätin	Susanne Leutenegger Oberholzer, Augst	061 462 22 11	slo@bluewin.ch
Nationalrat	Eric Nussbaumer, Liestal	061 901 60 63	enussbaumer@vtxmail.ch
JUSO	Jan Kirchmayr, Aesch	079 625 11 89	jan@kirchmayr.ch
SP 60+	Florian Kuster, Lausen	061 921 17 85	florian.kuster@bluewin.ch
SP Frauen	Meret Stoll, Bottmingen	061 361 36 15	meret.stoll@gmx.ch
Mitglied	Nelly Dambach, Gelterkinden	061 981 64 52	nelly.dambach@eblcom.ch
Mitglied	Noëmi Sibold, Arlesheim	061 681 01 73	noemi.sibold@gmail.com
Mitglied	Thomas Thurnherr, Reinach	079 378 48 39	th.thurnherr@bluewin.ch

SEKTIONSPRÄSIDIEN

Aesch-Pfeffingen	Jan Kirchmayr	079 625 11 89	jan@kirchmayr.ch
Allschwil-Schönenbuch	Andreas Bammatter	061 481 03 79	praes@sp-allschwil.ch
	Christoph Morat	061 482 03 07	praes@sp-allschwil.ch
Arlesheim	Lea Mani	076 348 40 20	lea.mani@donat.gr
	Veronica Mürger	079 656 45 71	veromue@hotmail.com
Bezirk Waldenburg	Werner Schweizer	061 941 18 01	wsa@reigoldswil.ch
Binningen	Simone Abt	061 422 14 95	simone.abt@gmail.com
	Brigitte Strondl	061 261 04 51	brigitte.strondl2@bluewin.ch
Birsfelden	Heiner Lenzin	061 311 10 90	lenzinh@bluewin.ch
Bottmingen	Marie Anne Moser-Denger	061 421 60 46	moser@intergga.ch
Brislach	Othmar Ritter	061 781 27 73	ritter.othmar@gmail.com
Bubendorf	Thomas Noack	061 931 26 07	thomas.noack@bluewin.ch
Ettingen	Patrik Amsler	061 723 13 90	patrik.amsler@intergga.ch
	Christian Lischer	061 722 06 27	christian.lischer@intergga.ch

Frenkendorf-Füllinsdorf	Nils Jocher	078 670 61 55	film.nj@gmail.com
	Mirjam Weidmann	078 624 84 92	mirjam.weidmann@outlook.co
Gelterkinden u. Umgebung	Pascal Andres	061 599 58 62	pascal.andres@gmail.com
Grellingen	Stephan Pabst	061 741 30 73	st.pabst@bluewin.ch
Laufen	Rolf Stöcklin	061 761 35 67	rolf.stoecklin@bluewin.ch
Lausen	Andreas Schmidt	061 922 24 88	Andreas.Schmidt@upkbs.ch
	Damian Wyss	079 953 41 21	damian.wyss@outlook.com
Liestal und Umgebung	Patrick Mägli	061 921 25 24	patrick.maegli@bluewin.ch
	Pascale Meschberger	079 200 79 24	pasmesch@hotmail.com
Münchenstein	Miriam Locher	061 411 16 35	miriam-locher@bluewin.ch
	Dieter Rehmann	061 711 10 15	dieter.rehmann@bluewin.ch
Muttenz	Jonas Eggmann	078 903 46 94	jonas.eggmann@gmx.ch
	Kathrin Schweizer	076 233 51 11	kathrinschweizer@vtxmail.ch
Oberwil/Biel-Benken	Adrian Mangold	061 402 14 70	amangold@gmx.ch
Pratteln	Eva Keller (bis 13.4.18)	061 821 13 97	keller.eve@bluewin.ch
	Christine Weiss	061 821 50 21	christine.weiss@teleport.ch
	Tobias Schaub	078 936 02 33	tobiasch4@gmail.com
Reinach	Markus Huber (bis 11.4.18)	061 711 04 83	markus.huber@intergga.ch
Sissach und Umgebung	Jürg Degen	061 971 13 11	degen.portmann@bluewin.ch
	Sandra Strüby-Schaub	062 299 04 81	sandra.strueby@gmail.com
Therwil	Virginie Villinger	061 721 47 01	virginie.villinger@bluewin.ch
	Basil Brüggemann	077 494 20 39	basil.brueggemann@protonmail.ch
Zwingen	Stephan Feld	061 761 10 64	sfeld@sp-zwingen.ch

GRUPPIERUNGEN

JUSO Baselland	Ronja Jansen	076 675 12 23	ronja.jansen@juso-bl.ch
	Nils Jocher	078 670 61 55	nils.jocher@juso-bl.ch
SP 60+ BL/BS	Katharina Macina	061 421 57 85	katharina.macina@bluewin.ch
	Paul Ragaz	061 535 12 53	p.ragaz@bluewin.ch
SP-Frauen	Meret Stoll	079 266 74 78	meret.stoll@gmx.ch
	Ursula Roth	061 311 09 27	info@birsmediation.ch
SP MigrantInnen BL	Elisa Carandina	061 401 13 68	elicara@intergga.ch
	Salman Fistik	061 961 15 10	cafe.tigris@hotmail.com

MITGLIEDERBESTAND 2016 – 2018

Sektion per 1. Januar	2016	2017	2018
Aesch-Pfeffingen	47	51	55
Allschwil-Schönenbuch	80	85	79
Arlenheim	38	40	42
Bezirk Waldenburg	58	61	55
Binningen	79	78	76
Birsfelden	70	69	71
Bottmingen	33	37	35
Brislach	8	9	6
Bubendorf	13	14	14
Ettingen	25	21	22
Frenkendorf-Füllinsdorf	62	70	72
Gelterkinden und Umgebung	76	76	81
Grellingen	17	17	20
Laufen	25	23	24
Lausen	38	40	39
Liestal und Umgebung	98	104	105
Münchenstein	74	75	75
Muttenz	73	76	79
Oberwil/Biel-Benken	35	41	37
Pratteln	93	100	101
Reinach	54	60	59
Sissach und Umgebung	62	60	65
Therwil	30	31	30
Zwingen	22	22	20
Mitglieder Kantonalpartei, ohne Sektion	6	8	9
Total	1216	1268	1271

Die Collage auf der Titelseite zeigt verschiedene Sammelaktionen für die Prämieninitiative im Mai 2017.

Impressum

Fotos: Frantisek Matous, Florian Schreier und andere

Redaktion: Ruedi Brassel

Gestaltung: typo.d AG, Reinach

Papier: Cyclus Print 90 gm² (hergestellt aus 100% entfärbtem Altpapier)

Druck: Stuhmann AG, Füllinsdorf



Sozialdemokratische Partei
Kanton Baselland

SP Baselland Sekretariat

Ruedi Brassel
Lisa Mathys
Christine Jansen

Rheinstrasse 17/Postfach 86
4110 Liestal

Telefon: 061 921 91 71
E-Mail: info@sp-bl.ch
PC Konto: 40-4622-0
IBAN: CH09 9000 0000 4000 4622 0
www.sp-bl.ch